

# Grünes Licht für Feldkampf in Blersum

**KLOOTSCHIEßEN** Bahn an der Fahnhusener Straße wird für gut befunden – Duelle an zwei Tagen

Diskussionen gibt es darüber, wie die Veranstaltung zeitlich gestrafft werden kann. Verbände in der Pflicht.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**BLERSUM** – Sieben Grad und zwischenzeitlich leichter Nieselregen – das sind Wetterbedingungen, die Klootschießer für ihren Feldkampf nicht gebrauchen können. Dennoch haben die Vertreter der Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland sowie FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts das Gelände an der Fahnhusener Straße in Blersum gestern zufrieden verlassen. Hier soll der nächste Feldkampf stattfinden, waren sich alle Beteiligten einig.

Die Blersumer haben ihre Pläne von 2009 wieder aus der Schublade geholt. Seinerzeit hatte das Wetter nicht mitgespielt und im Winter 2011/12 bekam Utgast den Zuschlag – anlässlich des 100. Geburtstag von Gerd Gerdes, der 1935 als erster Klootschießer die 100-Meter-Marke überwarf.

Das Gelände in Blersum ist auf den ersten Blick nicht besonders anspruchsvoll, doch die Gräben und die unterschiedliche Beschaffenheit der Felder halten für die Werfer einige Tücken parat. Etwa 800 Meter lang ist die Strecke, die die Verantwortlichen von „Driest weg“ vorgesehen haben. Für Parkplätze und ein



Die Vertreter der Landesverbände und FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts waren sich einig. Auf dem Gelände in Blersum soll der nächste Feldkampf stattfinden.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS

Zelt ist ausreichend Platz. Das Konzept überzeugte die Vertreter der Verbände.

Für Diskussionen sorgte jedoch der allgemeine Wunsch, die Veranstaltung zügiger abzuwickeln, als es im vergangenen Winter in Stollhamm der Fall war. Jan-Dirk Vogts sieht hier die Feldobleute der Landesverbände in der Pflicht. Die Zuständigkeiten müssten geklärt sein und auch vor Ort durchgesetzt werden. „Eine Mannschaft hat nur einen Kapitän, das ist in diesem Fall der Feldobmann. Darauf haben die anderen zu hören“, machte er deutlich.

Um den Jugendwerfern die nötige Aufmerksamkeit der Käkler und Mäkler zu sichern, soll in Blersum wieder an zwei Tagen geworfen werden. Samstags misst sich der Nachwuchs, am Sonntag treten die Hauptklassen an.

Heute ab 10 Uhr treten die Ostfriesen zum letzten Auswahlwerfen in Utgast an. Im Anschluss wird der Kader bekannt gegeben. Die Oldenburger nominieren ihre Werfer im Rahmen des Silvester-Klootschießens in Spohle.

Eines haben beide Seiten jedoch gemeinsam: Sie warten auf den nötigen Frost.



Mit Videos und Fotos wollen die Oldenburger ihren Werfern einen ersten Eindruck vom Gelände vermitteln.